

## **Experimentalfilm: oppositionelle Praktiken**

Experimentalfilm ist eine Kunstform, die sich von kommerziellen Medioumwelten abgrenzt und diese kritisch reflektiert. Trotz Überschneidungen zu Videokunst und Medienkunst, hat sich Experimentalfilm als historisch, ästhetisch, institutionell und diskursiv eigenständiges Feld etabliert. In seiner Spezifik eröffnet Experimentalfilm – in analogen wie digitalen Formen – Denk- und Erfahrungsräume innerhalb des Films, der Bildenden Kunst und der künstlerischen Forschung. Dies betrifft die kritische Auseinandersetzung mit Repräsentationssystemen und -politiken, die Emanzipation von standardisierten Medienformaten (Aneignung und Abwandlung vorgefundener Technologien, Do-it-yourself-Verfahren), die Verwendung und Wiederbelebung obsoleter Technologien, Fragen des demokratischen Zugangs zu Medien sowie die Intervention in Diskurse zu Materialität und Ökologie.

Indem Experimentalfilme alternative Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen eröffnen, bringen sie neue Visionen und widerständige Stimmen hervor. In den letzten Jahren hat sich die Forschung zu diesen Bereichen von einer Randposition hin zu einem zentralen Diskurs entwickelt. Sie berührt kritische Themen wie Medienontologie und Medienspezifik, Zukunft des Kinos und Veränderungen der Aufführungspraxen sowie Verflechtungen von Technologie, Ästhetik, Diskursen und Institutionen.

*Montage AV* sucht Beiträge, die diese «neuen» theoretischen Ansätze, revidierten Historiografien und interdisziplinären Perspektiven in allen Spannungsfeldern oppositioneller Filmpraktiken eröffnen. Mögliche Themen sind:

- ästhetische Strategien und Materialität (analog/digital, Found Footage, Glitch),
- Politiken der Sichtbarkeit und Repräsentation,
- Aufführungspraxis, Expanded Cinema, Installationen und performative Formate,
- forschungsbasierte und essayistische Verfahren,
- Experimental Eco-Cinema
- kuratorische und institutionelle Kontexte (Festival, Ausstellung, Online),
- historiographische Fragen und Methoden
- theoretische Perspektiven: Medienästhetik, *post medium condition*, Infrastrukturkritik.

Wir freuen uns über Einsendungen von Texten auf Deutsch oder Englisch im Umfang von bis zu 35.000 Zeichen, gerne auch kürzere Formen, die dem Style Sheet von *Montage AV* entsprechen ([https://www.montage-av.de/Stylesheet\\_AutorInnen\\_2021\\_05\\_12.pdf](https://www.montage-av.de/Stylesheet_AutorInnen_2021_05_12.pdf)). Die angenommenen Beiträge werden im Oktober 2027 in deutscher Sprache erscheinen.

Nachfragen beantworten die Herausgeber:innen Henning Engelke ([henning.engelke@kunstuni-linz.at](mailto:henning.engelke@kunstuni-linz.at)) und Evelyn Echle ([evelyn.echle@hs-pforzheim.de](mailto:evelyn.echle@hs-pforzheim.de)). Einsendungen bis zum 31.12.2026 an [montage@snafu.de](mailto:montage@snafu.de).